

vauz



vereinigung der  
assistentinnen und assistenten  
an der universität zürich

Zürich, im Dezember 2001

3729

ZUR KENNNTNIS

VAUZ  
Gloriastr. 18a  
8006 Zürich

Grüssli  
-Thom.

### Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Zuerst möchte ich im Namen des Vorstandes besonders die Lehrbeauftragten als Adressatinnen und Adressaten dieses Briefes begrüßen. Obwohl sich die VAUZ schon seit Urzeiten auch für diese Kategorie der Universitätsangehörigen eingesetzt hat und ihnen die Mitgliedschaft explizit auch ohne weiteres Anstellungsverhältnis an der Universität offensteht, sind wir dank den Neuerungen in der Adressverwaltung der Universität in der Lage, die Lehrbeauftragten vollständig(er) in unsere Informationsversände aufzunehmen. Im Vorgriff auf den Jahresbericht an der kommenden Mitgliederversammlung kann gerade im Hinblick auf diese «Zielgruppe» vermeldet werden, dass wir uns – gemeinsam mit den Privatdozierenden – für eine Verbesserung und Neuregelung der Lehrauftragsentschädigungen eingesetzt haben und weiter einsetzen werden. Tatsache ist, dass 2/3 der Lehrauftragsstunden an der Universität Zürich von Nicht-Professorinnen und Nicht-Professoren erbracht werden (die anderen «Lehrtätigkeiten» wollen wir hier gar nicht quantifizieren). Viele Lehrbeauftragte können aber keinen Einfluss auf die auch sie betreffenden Entscheide in universitären Gremien nehmen, sofern sie nicht zu den offiziellen «Ständen» gehören. Dies macht deutlich, dass sich ein «Miteinander» hier lohnt – auch wenn sich einzelne Lehrbeauftragte vielleicht nicht mehr so ganz zum «Nachwuchs» zählen mögen.

bitte wenden

gloriastr. 18a, 8006 zürich  
tel. 01 634 24 11, fax 01 634 43 76  
www.vauz.unizh.ch, vauz@vauz.unizh.ch

Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta      Einzahlung Giro      Versement Virement      Versamento Girata

Vereinigung der Assistentinnen und  
Assistenten an der Universität Zürich  
Gloriastr. 18a  
8006 Zürich

Vereinigung der Assistentinnen und  
Assistenten an der Universität Zürich  
Gloriastr. 18a  
8006 Zürich

MITGLIEDERBEITRAG 2002

CHF

01-39027-9

3 0 0 0

CHF

01-39027-9

3 0 0 0

VAUZ  
Gloriastr. 18a  
8006 Zürich

VAUZ  
Gloriastr. 18a  
8006 Zürich

609

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

0100000030002>+ 010390279>

442.06

Wir laden Dich also ganz herzlich zur Jahresversammlung 2002 der VAUZ ein (siehe beiliegende Traktandenliste). In Ergänzung zu den statutarischen Geschäften wird uns Herr Schatz in einem Kurzreferat die kürzlich publizierten Vorstellungen des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates zur Nachwuchsförderung darlegen. Herr Schatz ist zur Zeit Präsident dieses Rates und sicher den Meisten wohlbekannt – sein prononciertes Engagement gerade für den akademischen Nachwuchs wird zum Teil ja auch sehr kontrovers rezipiert. Wir freuen uns deshalb besonders auf die anschliessende Diskussion an der VAUZ-Jahresversammlung am 24. Januar 2002.

Über die Mittelbau-Aktivitäten an der Universität und darüber hinaus informieren wir regelmässig im «unijournal», im Jahresbericht der Universität, auf unserer Website (<http://www.vauz.unizh.ch>), über die Mailingliste VAUZ\_L@zi.unizh.ch und natürlich auch an der Jahresversammlung.

Wichtigstes Ziel der VAUZ ist zur Zeit die Ausgestaltung und Einführung individueller Pflichtenhefte für alle Mittelbauangehörigen. Dort sollen nämlich nicht nur die «Pflichten», sondern auch die mit einer Anstellung verbundenen «Rechte» (Zeit für eigene Forschung, Anspruch auf Aus- und Weiterbildung, etc.) genauer umschrieben werden. Zudem können mit einer transparenten Vereinbarung einige andere «brennende» Mittelbau-Themen besser geregelt werden: Status von Drittmittel-finanzierten Assistierenden; Einführung eines eigentlichen Doktorat/Ph.D.-Studiums; Neuregelung der Lehrauftragsbedingungen und -entschädigungen; Schaffung neuer Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten.

Wie Du siehst, gibt es neben der akademischen Arbeit auch sonst Einiges zu tun! Unsere Vertreterinnen und Vertreter in unzähligen Kommissionen und Arbeitsgruppen haben auch im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass bei Berufungsgeschäften die Sicht des Mittelbaus einfliesst, dass Promotionsarbeiten nicht mehr zu Hunderten gedruckt werden müssen und neu auch auf elektronischem Weg publiziert werden können, dass das an der letzten Mitgliederversammlung vorgestellte Mittelbau-Portfolio in ersten Ansätzen bereits eingeführt werden kann, dass auch die «Politik» den bildungsfeindlichen Sparzwang und seine katastrophalen Folgen begreift und dass vieles mehr geschieht.

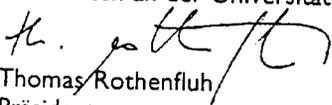
Es braucht aber nicht «nur» akademischen Nachwuchs in Lehre und Forschung, sondern es braucht auch engagierten Nachwuchs für die akademische Selbstverwaltung, für die Wahrnehmung unserer Mitbestimmungsrechte und für eine transparente Selbstorganisation der autonomen Universität. Es kann als Zeichen der Wertschätzung der aktiven Mitarbeit unserer Vertreterinnen und Vertreter in den verschiedenen Gremien und Kommissionen gewertet werden, dass es bald überall selbstverständlich und zum Teil sogar explizit gewünscht ist, dass wir Stellvertretungen nominieren. Dies entlastet einerseits die «ordentlichen» Mitglieder von ihrer Tätigkeit und bietet den «Nachwuchskräften» eine ausgezeichnete Einstiegsmöglichkeit. Wir möchten daher alle Interessierten ermutigen, sich bei uns für die Mitarbeit im Vorstand und/oder in den universitären Gremien zu melden. Sei dies vorerst als «Stellvertretung» oder direkt im «Volleinsatz» in einer Kommission, als Vorstandsmitglied oder im VAUZ-Präsidium – Dein Einsatz für die Mittelbau-Anliegen wird geschätzt und lohnt sich für Dich und Dein Kolleginnen und Kollegen!

Um unsere Anliegen am Verhandlungstisch in den fakultären und universitären Gremien sowie in der Öffentlichkeit weiterhin wirksam vertreten zu können, benötigen wir aber unbedingt auch den entsprechenden Rückhalt im Mittelbau der Universität. Wir laden Dich daher ein, mit dem angefügten Einzahlungsschein Mitglied zu werden bzw. Deine Mitgliedschaft für das Jahr 2002 zu erneuern.

Für das kommende Jahr wünschen wir Dir Erfolg und Befriedigung in Deiner wissenschaftlichen Tätigkeit sowie eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen an der Universität Zürich.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank für Deine Unterstützung

Vereinigung der Assistentinnen und  
Assistenten an der Universität Zürich

  
Thomas Rothenfluh  
Präsident

## Ordentliche Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 24. Januar 2002, Apéro ab 11.45 Uhr, Beginn 12.15 Uhr  
GEP-Pavillon, Leonhardstr. 34 (Bergstation Polybahn, *Plan siehe Rückseite*)

### Traktanden

1. Protokoll der MV vom 25. Januar 2001
2. Mitteilungen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Revisionsbericht
6. Statutenrevision
7. Wahlen in die VAUZ-Organe und Delegationen *bitte wenden*
8. Varia

Ab ca. 13 Uhr:

### Gespräch mit dem Präsidenten des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates (SWTR)

#### Prof. Dr. Gottfried Schatz

[http://www.swtr.ch/swtr\\_ger/schatz.htm](http://www.swtr.ch/swtr_ger/schatz.htm)

Der SWTR hat eine nationale Initiative lanciert mit dem Ziel, die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz durch eine gezielte Förderung des Nachwuchses zu unterstützen. Die Probleme, weshalb viele Nachwuchskräfte kein Interesse an der Forschung zeigen, wurden in der SWTR-Schrift 1/2001 zur *Förderung des akademischen Nachwuchses an Schweizer Hochschulen* dargelegt. Damit der SWTR dem Bundesrat und den Universitäten realisierbare Lösungsvorschläge unterbreiten kann, sucht der Präsident des SWTR mit den Betroffenen selbst das direkte Gespräch. Die Assistenten der Universität sind freundlich eingeladen mit Gottfried Schatz über ihre Vorstellungen und Hoffnungen zu diskutieren.

Gottfried Schatz steht auch nach der Mitgliederversammlung für Gespräche zur Verfügung. Wer diese Gelegenheit ergreifen möchte, möge sich vorgängig beim VAUZ-Sekretariat melden ([vauz@vauz.unizh.ch](mailto:vauz@vauz.unizh.ch)), damit allfällige Termine und Themen koordiniert werden könnten.

Die SWTR Schrift 1/2001 kann unter [http://www.swtr.ch/swtr\\_ger/\\_nachwuchsfoerderung.htm](http://www.swtr.ch/swtr_ger/_nachwuchsfoerderung.htm) eingesehen werden.

Die Unterlagen zu den Traktanden werden im Web publiziert und laufend aktualisiert:  
[www.vauz.unizh.ch](http://www.vauz.unizh.ch)

# Wahlen VAUZ-Organen und Delegationen (Traktandum 7)

Die untenstehende Liste mit den Kandidaturen für die Periode 2002/2004 (Stand: 4.12.01) wird im Web laufend aktualisiert ([www.vauz.unizh.ch](http://www.vauz.unizh.ch)). Dort finden sich auch die Email-Adressen der Kandidierenden.

Für die als vakant bezeichneten Positionen werden noch Kandidierende gesucht (Email an: [vauz@vauz.unizh.ch](mailto:vauz@vauz.unizh.ch)). Ausserdem besteht – mit Ausnahme der Fakultätsversammlungen – für fast alle Ämter die Möglichkeit, als Stellvertreterin oder als Stellvertreter zu kandidieren.

## Organe der VAUZ

### Präsidium:

Thomas Rothenfluh, Präsident

### Übrige Vorstandsmitglieder

die untenstehenden Delegierten in gesamtuniversitären Organen (unten Ziff. 1) und Fakultätsversammlungen (Ziff. 2), welche von der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt werden, wobei die Fakultätsdelegierten (Ziff. 2) zwei stimmberechtigte Vorstandsmitglieder zu bestimmen haben; sowie allfällige weitere ad personam gewählte Personen.

### Rechnungsrevisionsstelle

Kurt Hanselmann  
Christine Ritzmann

## Hochschulorgane, -gremien und -Organisationen

### 1. Gesamtuniversitäre Organe

#### Erweiterte Universitätsleitung

Elena Folini  
Alain Fischbacher *neu*  
Sabine Lippuner (Stv.)

#### Universitätsrat

Thomas Rothenfluh

#### Senat

Esther Straub (Theol) *neu*  
Regula Berchtold (Jus) *neu*  
Carola Jungwirth (Oec) *neu*  
Lorenzo Käser (Med)  
Titus Sydler (Vet)  
Sabine Lippuner (Phil)  
NN (MN)

### 2. Fakultätsversammlungen

#### Theologische Fakultät

Christoph Ammann *neu*  
Esther Straub\*

#### Rechtswissenschaftliche Fakultät

Carole Gehrler *neu*  
Petra Hauser  
Patricia Schiess\* *neu*

#### Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Michael Breuer  
Anke Gerber *neu*

#### Medizinische Fakultät

NN  
Lorenzo Käser  
Gabriella Milos  
Rita Gobet  
Beatrice Niederöst  
Esther Bächli

#### Veterinärmedizinische Fakultät

Titus Sydler  
NN

#### Philosophische Fakultät

Brigitte Frizzoni *neu*  
Stefan Hofer *neu*  
Eva Orthmann *neu*  
Natalie Schweizer *neu*  
Michael Siegrist *neu*  
Rita Stöckli *neu*

#### Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Thomas Foertsch *neu*  
NN  
Kurt Hanselmann\*\*  
Barbara Wendt *neu*

### 3. Von der Universitätsordnung vorgesehene Kommissionen

#### Gleichstellungskommission

Karin Pühringer *neu*  
Tiziana Perini

#### Ethikkommission

Michael Jucker *neu*  
Klaus Mathis *neu*

#### Forschungskommission

Kurt Hanselmann

#### Lehrkommission

Mirko Marr *neu*

#### Nachwuchsförderungskommission

Brigitte Frizzoni *neu*  
Gabi Muri (Stv.) *neu*

#### Personalkommission

Hans Rudolf Schelling  
Alain Fischbacher *neu*

### 4. Weitere Kommissionen und Gremien

#### Medien Verein ZS

vakant

#### Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH)

vakant

#### ASVZ

Walter Hättenschwiler

#### Umweltwissenschaften

Urs Dahinden

#### Kompetenzzentrum Genderstudies

Eva Lia Wyss

Elisabeth Bühler

Priska Gisler (Stv.)

#### Disziplinarausschuss

Guido Urbach *neu*

#### Weiterbildungskommission

Vinzenz Wyss *neu*

#### Informatikkommission

Annemarie Honegger

#### VSAO-Vorsorgestiftung

Marzena Kopp-Podlewski

#### Mensakommission

Alain Fischbacher

#### Komm. für interdisz. Veranstaltungen

vakant

#### Psychologische Beratungsstelle

Sandra Sieber *neu*

#### Zulassungskommission

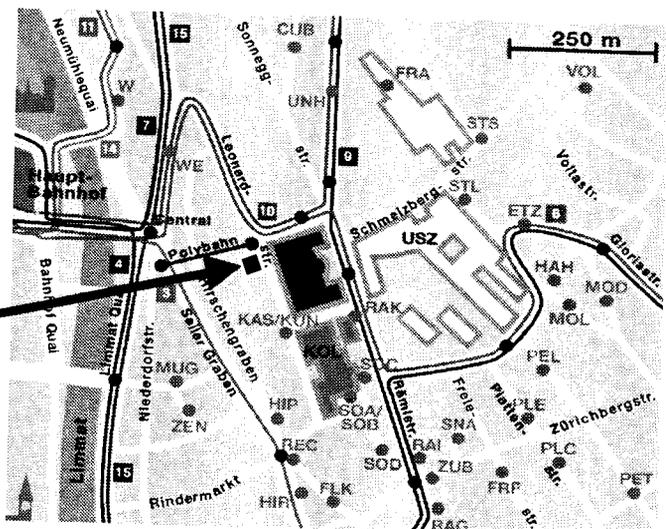
Esther Straub *neu*

vakant

\* Delegierte im VAUZ-Vorstand, jedoch nicht Delegierte in der Fakultätsversammlung.

\*\* Nicht Mitglied des VAUZ-Vorstandes, da Rechnungsrevisor.

**GEP Pavillon**  
**Leonhardstr. 34**  
**8001 Zürich**  
ETH Zentrum, Polyterrasse, bei Bergstation Polybahn



## Anmeldetalon

Anmeldeschluss: 15. Februar 2002

Kurstitel.....  
Termin..... Kursnummer.....  
Herr / Frau  
Name..... Vorname.....  
Strasse.....  
PLZ /..... Ort.....  
E-mail..... Tel. P.....  
Institut/Seminar..... Tel. G.....  
Fakultät.....

### Annullierungsbestimmungen

- Mit Ihrer Anmeldung verpflichten Sie sich zur Teilnahme am ganzen Kurs.
- Wir bitten Sie, sich nur in zwingenden Fällen von einem Kurs abzumelden.
- Abmeldungen bis zwei Wochen vor Kursbeginn ziehen keine Bearbeitungsgebühren nach sich.
- Für Abmeldungen bis eine Woche vor Kursbeginn berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 60.-.
- Für noch kurzfristigere Abmeldungen bzw. unentschuldigtes Fernbleiben berechnen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.-.

In begründeten Ausnahmefällen (z.B. Krankheit, Unfall) entscheidet die Kursadministration. Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Annullierungsbestimmungen zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift ..... Datum.....

Alle Anmeldungen werden auf «first come-first served»Basis berücksichtigt.

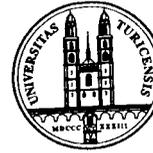
**Senden** an: Universität Zürich, Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH,

Gloriastrasse 18a, 8006 Zürich

oder **faxen**: Fax 01 634 17 01

oder online-Anmeldung unter:

[www.afh.unizh.ch/dienst/kurse/assist\\_kursanmeld.html](http://www.afh.unizh.ch/dienst/kurse/assist_kursanmeld.html)



Universität Zürich

Hochschuldidaktisches Ausbildungsangebot für

## Assistierende der Universität Zürich (Grundkurse)

Frühling / Sommer 2002

### Ebenfalls für Assistierende!

Das hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm «**didactica**» für  
Lehrpersonen der Universität Zürich und ETH Zürich  
Abrufbar unter: [www.didactica.unizh.ch](http://www.didactica.unizh.ch)



Universität Zürich  
Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH  
Gloriastrasse 18a  
8006 Zürich

### Kontaktperson

Dr. Anna-Barbara Utelli  
[utelli@access.unizh.ch](mailto:utelli@access.unizh.ch)

ASA-02-1-1

## Leiten von Gruppen

### Lernziele

Die Teilnehmenden

- erhalten Informationen über Aufbau, Planung und Durchführung von Lehr- und Lerngruppen.
- analysieren die Dynamik in Lerngruppen.
- kennen Steuerungsmöglichkeiten in der Gruppe.

### Zielgruppe

Assistierende, die hauptsächlich Lern-, Arbeits- und Projektgruppen leiten

### Inhalte

- Analyse der Leitungsrolle und Leitungsaufgaben
- Gruppenphasen in Lerngruppen
- Intervenieren in Lerngruppen, Erarbeiten eines persönlichen Leitungsstiles
- Bearbeitung von Konflikten
- Anspruchsvolle Situationen erkennen und leiten

### Methoden

- Kurzreferate
- Gruppen- und Plenumsarbeit
- Rollenspiele
- Arbeit mit Arbeitsblättern

### Kursleitung

Gisela Ullmann-Jungfer, Organisationsberaterin, Zug

### Termin

Donnerstag und Freitag, 21. und 22. März.2002  
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

**didactica**

Kurse ab März 2002

### «Kommunikation und Interaktion im Unterricht»

Erfolgreiche (Pro-)Seminare an der Hochschule – eine didaktische Herausforderung

Rhetorische Kommunikation: Formen des Gesprächs (3 Kurse)

Visualisieren von Lerninhalten

Das Ziel der Lehre ist Lernen - Lernprozesse im Fokus

Präsentationen beurteilen

Rhetorik für Seminar und Vorlesung

Sprache und Sprechen im Hochschulunterricht

Verständlich muss es sein, nicht druckreif! Formulieren im Hochschulunterricht

Massenvorlesungen und Einführungsveranstaltungen

Lehren und Lernen auf naturwissenschaftlichen Exkursionen

Mit Studierenden ins Gespräch kommen

Präsentations- und Vortragstraining für Frauen

Tritt frisch auf...! Werkzeuge der Rhetorik für den Unterricht (2 Kurse)

### «Neue Medien im Unterricht» \*

Kooperatives Lernen und Arbeiten auf dem WWW mit BSCW

Lehren und Lernen mit dem WWW: Werkzeuge und Technologien

Tutorielle Betreuung in Web-basierten Lernumgebungen

Neue Medien – neue Didaktik ?

Multimedia-Einsatz in der universitären Lehre: Möglichkeiten und Grenzen

Kollaboratives Lernen – Neue Formen der Lehre mit neuen Lerntechnologien

Videokonferenz-Workshop

Konzeption und Projektierung virtueller Lernumgebungen: CD-ROM, DVD und WWW

Psychologische Grundlagen des Lernens mit Multimedia

Tests im e-learning

\* Kurse im Bereich «Neue Medien im Unterricht» sind konzipiert und organisiert in Zusammenarbeit mit der ICT Fachstelle der Universität und dem NET der ETH Zürich

Anmeldung online unter [www.didactica.unizh.ch](http://www.didactica.unizh.ch)

ASE-02-1-1

## Studierende in teletutoriellen Umgebungen begleiten

Neu

### Lernziele

Die Teilnehmenden

- erhalten Einblick in Grundlagen der virtuellen Kommunikation.
- reflektieren Aufgaben und Rollenverständnis von Teletutoren und –tutorinnen.
- kennen motivationserhaltende Faktoren in virtuellen Lehr-/ Lernsituationen.

### Zielgruppe

Assistierende und Semesterassistierende, die als Teletutoren tätig sind oder sein werden.

### Inhalte

- Instrumente und Charakteristika virtueller Kommunikation
- Feedback-Kultur und Netiquette
- Moderation in teletutoriellen Umgebungen
- Förderung und Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens

### Methoden

- Präsenzveranstaltung: Theorieinputs, Gruppenarbeit und Diskussion
- zweiwöchige Online-Phase: Gruppenaufgabe, Diskussion

### Voraussetzungen

Sicherer Umgang mit Textverarbeitungssoftware, Web-Browser und E-Mail; eigene E-Mail-Adresse und Zugang zu Computer mit Internetanschluss während der Online-Phase.

### Kursleitung

Dr. Siglinde Kälin, Fachstelle Information and Communication Technology (ICT),  
Universität Zürich

Dr. Anna-Barbara Utelli, Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH, Universität Zürich

### Termin

Freitag, 8. und Freitag, 22. März 2002,  
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

zwischen den Terminen Kommunikation in virtueller Lernumgebung.

ASB-02-1-1 und B-02-1-2

## Referieren und präsentieren in der Lehre

### Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen ihre Wirkung auf andere besser kennen.
- verfügen über methodische Grundlagen, Lernstoff effizient und effektiv frontal zu vermitteln.
- kennen wichtige Aspekte der Präsentationstechnik.
- kennen Methoden zur Aktivierung von Studierenden.
- wissen, wie sie verschiedene Unterrichtsmedien lernfördernd einsetzen.

### Zielgruppe

Assistierende, die hauptsächlich Wissen im Frontalunterricht vermitteln

### Inhalte

- Einstieg in die Stoffvermittlung
- Präsentationstechnik
- Medieneinsatz
- Wirkung von Referierenden auf das Publikum
- Aktivierung der Studierenden

### Methoden

- Theoretische Inputs
- Arbeit mit schriftlichen Unterlagen
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Übungen mit Videoaufzeichnung
- Reflexion und Diskussion

### Besonderes

Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zu einer Übungspräsentation. Da während des Kurses keine Zeit zur inhaltlichen Vorbereitung zur Verfügung steht, werden Sie gebeten, entsprechendes Material aus der Lehrpraxis mitzubringen.

### Kursleitung

Kurs 1: ASB-02-1-1: Dr. Eva Buff Keller, Erwachsenenbildnerin u. Supervisorin

Kurs 2: ASB-02-1-2: Bruno Wohlgemuth, Pädagoge, Hochschuldidaktiker

### Termin

Kurs 1: Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. März 2002, 09.00 - 17.00 Uhr

Kurs 2: Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. April 2002, 09.00 - 17.00 Uhr

ASC-02-1-1

## Gespräche leiten und moderieren

### Lernziele

Die Teilnehmenden

- können verschiedene Gesprächsformen und -ziele der Lehre unterscheiden.
- kennen die dazugehörigen Aufgaben und Methoden.
- können adäquate Instrumente zur Leitung bzw. Moderation von Gesprächen in der Lehre einsetzen.
- setzen sich mit dem eigenen Leitungs- bzw. Moderationsstil und den entsprechenden Verhaltensweisen auseinander.

### Zielgruppe

Assistierende, die in Lern-, Arbeits- und Übungsgruppen hauptsächlich Diskussionen leiten

### Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gesprächen und Moderationen
- Gesprächs- und Moderationstechnik
- Stile der Gesprächsleitung
- Intervention in schwierigen Gesprächsphasen

### Methoden

- theoretische Inputs
- Arbeit mit schriftlichen Unterlagen
- Übungen (teilweise mit Videofeedback)
- verschiedene Sozialformen

### Kursleitung

Dr. Madeleine Marti, Germanistin, Ausbilderin, Coachin  
Bruno Wohlgemuth, Pädagoge, Hochschuldidaktiker

### Termin

Donnerstag und Freitag, 20. und 21. Juni 2002  
jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr

ASD-02-1-1

## Verfassen und Begleiten von schriftlichen Arbeiten

### Lernziele

Sie kennen Theorien und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens. Sie wissen, wie Sie den Schreibprozess beginnen, steuern und bei Problemen Hilfestellung bieten. Sie haben Ihr Stilgefühl gestärkt und besitzen eine Anleitung, wie Sie Texte optimieren können. Sie verfügen über die Grundlagen für eine unterstützende Begleitung und Beratung.

### Zielgruppe

Assistierende und Dozierende

- die schriftliche Arbeiten begleiten und beurteilen
- die selber wissenschaftliche Arbeiten schreiben
- die in ihren Veranstaltungen (Tutorate, Proseminare, Seminare) Anleitungen zum wissenschaftlichen Schreiben geben wollen

### Inhalte

- Der Prozess des wissenschaftlichen Schreibens: Grundformen, Regeln, Konzepte, Verständlichkeit
- Stilistische und psychische Stolpersteine und deren Überwindung (Mythen, Selbstreflexion)
- Kreative und andere Schreibtechniken
- Grundlagen der Textoptimierung
- Feedback-Kultur
- Rolle als Begleitende und Beurteilende beim wissenschaftlichen Schreiben

### Methoden

Theoretische Inputs, Schreibübungen, Reflexion und Diskussion, Gruppenarbeiten

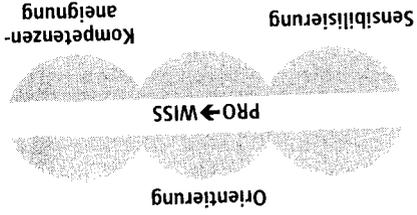
Ein ausführlicher Reader mit Theorie, Arbeitsblättern und Check-Listen wird zur Verfügung gestellt.

### Kursleitung

Dr. Madeleine Marti, Germanistin, Ausbilderin, Coachin  
lic. phil. Marianne Ulmi, Philosophin, Ausbilderin, Weiterbildung in Organisationsentwicklung und Coaching  
Inhaberinnen von Kopfwerken ([www.kopfwerken.ch](http://www.kopfwerken.ch))

### Termin

Mittwoch, 20. und 27. März 2002  
jeweils von 09.00 - 17.00 Uhr



**PRO-WISS**  
Ein Rahmenprogramm für die professionelle Unterstützung der  
wissenschaftlichen Laufbahn von Frauen

Workshop und Kurse  
**Frühling / Sommersemester 2002**

**Kontaktpersonen**

Dr. Pamela Alean-Kirkpatrick  
lic. phil Claudia Arnold  
prowiss@zuv.unizh.ch

Universität Zürich  
Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH  
Gloriasstrasse 18a  
8006 Zürich

**PRO-WISS** ist ein «joint venture»  
der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH und der Unifrauenstelle -  
Gleichstellung von Frau und Mann

Liebe Nachwuchsforscherin, lieber Nachwuchsforscher

Fühlen Sie sich mit dieser Anrede angesprochen? Ich frage mich manchmal, was eine Nachwuchsforscherin ist. Hat sich diese Person eine Professur zum Ziel gesetzt? Oder will sie in der akademischen Welt bleiben, um einer interessanten Forschungstätigkeit nachzugehen? Ist diese Person genügend in der «Research Community» der Universität integriert, ist sie genügend über die Anforderungen und die «informellen Spielregeln» einer erfolgreichen akademischen Laufbahn informiert? Oder sieht ihr akademische Zukunft eher wie eine «Fahrt ins Blau» aus, anstatt ein geplantes, bewusstes Vorgehen mit klaren Etappenzielen und bewussten Bewältigungsstrategien zu sein?

**Das Rahmenprogramm PRO→WISS**, ein Projekt der Universität Zürich im Bundesprogramm Chancengleichheit, beabsichtigt, besonders geeignete angehende Wissenschaftlerinnen über Anforderungen und Eigenschaften einer akademischen Karriere zu orientieren und Frauen, die diese Laufbahn ergreifen möchten, zu motivieren, zu unterstützen und dadurch zu stärken. **PRO→WISS** bietet mit einer Informationsplattform, Vorträgen und Kursen Ergänzungen zu bestehenden Angeboten und zeigt, wo professionelle Unterstützung für die Bewältigung einer wissenschaftlichen Laufbahn zu holen ist. Obwohl in erster Linie für Wissenschaftlerinnen konzipiert, sind Wissenschaftler für eine Teilnahme an einigen Teilen des PRO→WISS herzlich eingeladen!

Wie unser Logo auf der Vorderseite impliziert, ist **PRO→WISS** in drei Teilen gegliedert:

- Eine webbasierte Informationsplattform zu Struktur und Stationen einer wissenschaftlichen Laufbahn, die eine **Orientierung** über die Möglichkeiten und die dafür nötigen Kompetenzen einer wissenschaftlichen Karriere bietet. Eine erste Version der Plattform wird in Frühling 2002 «click-bereit» sein.
- Eine Vortragsreihe, die im WS 2001/2002 in Zusammenarbeit mit der ETHZ gestartet ist und die über wichtige Laufbahnthemen **sensibilisiert**. (Siehe die zweite Seite dieser Broschüre für Themen und Daten im Januar 2002)
- Neue Weiterbildungskurse im Bereich **Kompetenzaneignung**. In dieser Broschüre erhalten Sie die erste Ausschreibung des Kursprogrammes sowie diejenige eines Workshops zum Thema «Wissenschaftliche Karriere und Familie». Die Kurse und der Workshop richten sich in erster Linie an Wissenschaftlerinnen. Wissenschaftler werden zugelassen, sofern es noch freie Plätze hat.

Weitere und aktuelle Information finden Sie auf unsere Webste [www.prowiss.unizh.ch](http://www.prowiss.unizh.ch). Wir sind auch an Ihren Meinungen und Anregungen zu [prowiss@zuv.unizh.ch](mailto:prowiss@zuv.unizh.ch).

Wir freuen uns, Sie an einer Veranstaltung oder in einem Kurs zu begrüssen oder Ihnen «virtuell» zu begegnen.

Freundliche Grüsse

Dr. Pamela Alean-Kirkpatrick, Projektleiterin **PRO→WISS**

## Anmeldetail..

Anmeldeschluss: 6. Februar 2002

Kurstitel .....  
Kursnummer .....  
Termin .....  
Herr / Frau  
Name .....  
Vorname .....  
Strasse .....  
PLZ .....  
Ort .....  
E-mail .....  
Institut/Seminar .....  
Tel. P. ....  
Tel. G. ....  
 Doktorand/in  
 Habilitand/in / Postdoc  
institutionelle Einbettung \* (siehe unten)  
 an Universität angestellt  nicht an Universität angestellt

### Annullierungsbestimmungen

- Mit Ihrer Anmeldung verpflichten Sie sich zur Teilnahme am ganzen Kurs.
- Wir bitten Sie, sich nur in zwingenden Fällen von einem Kurs abzumelden.
- Abmeldungen bis zwei Wochen vor Kursbeginn ziehen keine Bearbeitungsgebühren nach sich.
- Für Abmeldungen bis eine Woche vor Kursbeginn berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.-.
- Für noch kurzfristige Abmeldungen bzw. unentschuldigtes Fernbleiben berechnen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.-.

In begründeten Ausnahmefällen entscheidet die Kursadministration, dass ich beständige mit meiner Unterschrift, dass ich die Annullierungsbestimmungen zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift ..... Datum .....

\*Nach Möglichkeit werden bzgl. institutioneller Einbettung gemischte Gruppen zusammengestellt.

### Senden an:

PRO-WISS, Universität Zürich,  
Arbeitsstelle für Hochschuldaktilik AfH,  
Gloriasstrasse 18a, 8006 Zürich

oder Faxen: Fax 01 634 17 01  
oder online-Anmeldung unter:

<http://www.prowiss.unizh.ch/kurse/index.html>

## Ausserdem...

Im Rahmen von PRO→WISS finden im **Januar 2002** zwei gemeinsame Veranstaltungen von ETH Zürich und Universität Zürich statt:

### USA - ein MUST für die wissenschaftliche Laufbahn?

Dienstag, 15. Januar 2002, 18.15 - 19.45

ETH Zürich, Auditorium Maximum, Hauptgebäude (F-Stock)

### Schweizerischer Nationalfonds – Erfolgreiche Akquisition von Fördermitteln!

Dienstag, 29. Januar 2002, 18.15 – 19.45

Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, Hörsaal 102

Kontaktperson:

Dr. Ursula Meyerhofer

UniFrauenstelle - Gleichstellung von Frau und Mann an der Universität Zürich

Gloriastr. 18a, 8006 Zürich

[u.meyerhofer@access.unizh.ch](mailto:u.meyerhofer@access.unizh.ch)

Für den Erwerb von **didaktischen Kompetenzen** möchten wir Sie auf «**didactica**» – das hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm von Universität und ETH Zürich hinweisen.

Unter [www.didactica.unizh.ch](http://www.didactica.unizh.ch) finden Sie das aktuelle Programm mit verschiedenen Kursen zu folgenden Themen:

- Kommunikation und Interaktion im Unterricht
- Einsatz neuer Medien im Unterricht

**PRO→WISS**  
ist ein «joint venture»

**AfH**

Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH



UniFrauenstelle - Gleichstellung von  
Frau und Mann

[www.prowiss.unizh.ch](http://www.prowiss.unizh.ch)

### Ausblick 2. Hälfte 2002

Kurse in Projektmanagement, Selbstmanagement und **neu** Führung!

FK-02-1-1

## Wissenschaftliche Karriere

und oder und oder und oder und oder und oder

## Familie

Der Workshop ist konzipiert für Nachwuchswissenschaftlerinnen, die sich mit der Thematik persönlich auseinander setzen wollen. Angesprochen sind:

- Frauen, die Lösungen zur Vereinbarkeit beider Zielsetzungen suchen
- Frauen, für die die Frage des Verzichts auf Kinder im Zentrum steht
- Frauen ohne Familienwunsch, die sich durch normative Erwartungen der Gesellschaft konfrontiert sehen

### Ziele

- Weibliche Lebensentwürfe im Spannungsfeld gesellschaftlicher Rollenerwartungen kritisch reflektieren
- Blockierende innere Konflikte bewusst machen
- Idealvorstellungen ausloten, überhöhte Selbstansprüche abbauen, persönliche Ressourcen aktivieren
- Individuelle Strategien zur Verwirklichung der eigenen Ziele entwickeln resp. erweitern
- Die eigene Überzeugung stärken, auf dem richtigen Weg zu sein

### Zielgruppe

Doktorandinnen und Habilitandinnen (Alter ca. 30 - 40). Dieser Workshop richtet sich nur an Wissenschaftlerinnen.

### Inhalte

- Weiblichkeit und Intellektuelle Potenz
- Konkurrenz und persönlicher Erfolg
- Subtile Selbstblockierungen (Hemmungen, Angst, Schuldgefühle)
- Beziehungsorientierung und Abgrenzung von Bedürfnissen anderer
- Rolle der Partnerschaft für den beruflichen Erfolg
- Vereinbarkeit von Karriere und Familie

### Methoden

Impulsreferat, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Erfahrungsaustausch

### Leitung

lic.phil. Wiebke Rüegg-Kulenkampff

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle Uni / ETH  
Psychotherapeutin SPV mit eigener Praxis

### Termin

24. Mai 2002 und 7. Juni 2002, jeweils 9.00 - 17.00

PM-02-1-1

## Projektmanagement in wissenschaftlichen Projekten

### Kursziele

- Projektmanagement-Know-how auf Forschungsprojekte und projektähnliche Vorhaben wie z.B. Dissertationen, Habilitationen anwenden
- Methoden und Instrumente für die Strukturierung, Planung, Steuerung und Dokumentation eines Projektes kennenlernen
- Anhaltspunkte für die konstruktive Zusammenarbeit im Projekt erfahren
- Das Gelernte im eigenen Projekt (Transferarbeiten zwischen den Kursblöcken) umsetzen

### Inhalte

- Was ist ein Projekt - was ist bei der Projektarbeit zu beachten?
- Problemlösungs- und Entscheidungsmethodik: Situationsanalyse, Zielsetzungen, Lösungssuche und -auswahl.
- Wie regle ich eine Projektvereinbarung?
- Wie strukturiere und plane ich mein Projekt? Wie setze ich Meilensteine?
- Wie kontrolliere und steuere ich ein Projekt?
- Wie gestalte ich die Zusammenarbeit mit meinen Betreuungspersonen und Projektpartnern oder -partnerinnen?
- Wie dokumentiere ich mein Projekt?

### Zielgruppe

Doktorandinnen und Habilitandinnen, die an konkreten Forschungsprojekten und/oder –vorhaben arbeiten  
Dieser Workshop richtet sich in erster Linie an Wissenschaftlerinnen: Wissenschaftler werden zugelassen, sofern es noch freie Plätze hat.

### Voraussetzungen

Es werden keine Kenntnisse in Projektmanagement vorausgesetzt.

### Methoden

Kurze theoretische Inputs, Übungen, Kleingruppenarbeiten und Fallbeispiele.  
Zwischen den beiden Workshop-Blöcken finden Transferarbeiten statt, in denen das Gelernte am eigenen Vorhaben angewendet wird.

### Leitung

Dr. Pamela Alean-Kirkpatrick, Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, Universität Zürich

### Termin

18. / 19. März und 22. April 2002, jeweils 08.45 – 17.30

SM-02-1-1

## Selbstmanagement und Zeitmanagement: «Sich selbst führen mit Lust statt Zwang!»

Dieser Kurs ist konzipiert für Nachwuchswissenschaftlerinnen, die bereit sind, sich mit diesen Themen persönlich auseinander zu setzen.

### Kursziele

- Mit mehr Lust, Freude und Energie an die Herausforderungen des akademischen Lebens herangehen!
- Wirksame praktische Werkzeuge für Selbstführung, Zeitmanagement und die Lösung innerer Konflikte kennenlernen und ausprobieren.
- Eigene Prioritäten und Ziele reflektieren; Umsetzungsstrategien entwickeln, ohne sich dabei zu überfordern
- Energie- und Zeitfresser erkennen
- Die eigenen Ressourcen reflektieren und erweitern

### Inhalte

- Selbstmanagement: Wege und Werkzeuge
- Standortbestimmung
- Zeitmanagement ohne zusätzlichen Stress
- Methode zur Prioritätensetzung und Entscheidungsfindung.

### Zielgruppe

Habilitandinnen und Doktorandinnen.  
Dieser Workshop richtet sich in erster Linie an Wissenschaftlerinnen: Wissenschaftler werden zugelassen, sofern es noch freie Plätze hat.

### Methoden

- Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

### Leitung

Dr. Sarah Shephard  
Leiterin des Weiterbildungsprogramms für Dozierenden am Didaktikzentrum der ETHZ, Organisationsentwicklerin und Coach mit eigener Praxis

### Termin

25. April und 23. Mai 2002, jeweils 09:00 – 17:00



## **Kursangebot: „Wissenschaft kommunizieren“**

An die Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

Die Assistierenden und Mitarbeitenden an der Universität sind in der Regel auch in der Forschung tätig. Im Rahmen der Forschungstätigkeit suchen sie den Kontakt zur Öffentlichkeit und sind zur Information und Orientierung oft auf die mediale Vermittlung angewiesen. Die Her- und Bereitstellung sowie die Vermittlung von Ergebnissen der Forschung gewinnen in der "Wissensgesellschaft" an Bedeutung. Konsumenten und politische Akteure erfahren wissenschaftliches Wissen in der Regel aus den Medien. Die Wissenschaft agiert zunehmend unter Bedingungen, die von den Medien mitbestimmt werden. Entsprechend wichtig ist das Verständnis für die Rahmenbedingungen und Wirkungsmöglichkeiten der Wissenschaftskommunikation, deren Funktion mit Konzepten wie der Popularisierung, Übersetzung oder Vermittlung charakterisiert wird.

Das IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich hat den Kurs „Wissenschaft kommunizieren“ konzipiert, der sich an Assistenten, wissenschaftliche Mitarbeitende und Dozierende der Universität und der ETH sowie an Wissenschaftlerinnen und Unternehmenssprecher privater Forschungseinrichtungen richtet. Sozialwissenschaftler sind genau so angesprochen wie Naturwissenschaftlerinnen.

Wir machen Sie hier auf diesen Kurs aufmerksam und orientieren Sie kurz über die Zielsetzung und Teilnahmebedingungen des sechstägigen Weiterbildungskurses. Weitere Informationen und die Unterlagen zur Anmeldung lassen wir Ihnen gerne auf Anfrage zukommen. Wenden Sie sich dafür bitte an die unten angegebene Adresse der Trägerschaft.

### **Zielsetzung des Kurses „Wissenschaft kommunizieren“**

Im Kurs „Wissenschaft kommunizieren“ reflektieren die Teilnehmenden über das Spannungsverhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Mit dem Wissenschaftssystem und der Öffentlichkeit stehen sich unterschiedliche Weltansichten und Kommunikationsweisen gegenüber. Im Kurs werden insbesondere die Perspektiven der Wissenserzeugung und Vermittlung (Wissenschaftler und PR) und des Vermittlungssystems (Medien), aber auch die Inhalte der Wissenschaftsberichterstattung sowie die Nutzung durch das Publikum in den Vordergrund gerückt.

Der Kurs zielt auf die

- Vermittlung theoretischer und empirischer Befunde über Wissenschaftskommunikation
- Reflexion über das Spannungsverhältnis zwischen Wissenschaft über Öffentlichkeit
- Entwicklung von Strategien im Umgang mit Wissenschaftsjournalismus und Medien

Diskutiert werden Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Wissenschafts-PR. Wir fragen nach den Funktionen (Information, Bildung, Aufklärung, Orientierung, Kritik, etc.) der Wissenschaftskommunikation und danach, wie die Berichterstattung über Wissenschaft vom Publikum wahrgenommen wird.

Wir setzen uns mit Wahrnehmungs- und Bearbeitungsmustern der Medienschaffenden auseinander. Gestützt auf empirische Erhebungen nehmen wir die Wissenschaftsberichterstattung unter die Lupe. Wir eruieren, mit welchen Methoden in Journalismus und PR die Qualität der Wissenschaftskommunikation evaluiert und gesichert werden kann.

Wir entwickeln zusammen mit Experten aus den Bereichen Wissenschaftsjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit Strategien des Umgangs mit den Massenmedien – von der Organisation einer Medienkonferenz bis zur Abgabe von Statements.

### **Dozierende**

Das theoretische Wissen vermitteln Mitarbeitende des IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich. Herangezogen werden zudem Kommunikationsbeauftragte der ETH Zürich, Dozierende des Studiengangs für Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation der Zürcher Hochschule Winterthur und des Medienausbildungszentrums MAZ sowie Gäste aus dem Bereich Wissenschaftsjournalismus.

### **Kursmethoden**

Der Kurs wird in 6 Tagesseminarien durchgeführt. Die Dozierenden führen mit Referaten in die jeweilige Thematik ein und leisten einen Überblick über den Stand der Forschung. Im Zentrum steht dabei die Vermittlung von kommunikationswissenschaftlichem Wissen. Die sich hieraus ergebenden praxisbezogenen Fragestellungen werden von den Teilnehmenden in Gruppen bearbeitet. Die entsprechenden Strategien und Erfahrungen im Umgang mit Medien und weiteren Interessengruppen werden im Plenum diskutiert. Dabei geben erfahrene Medienschaffende und Kommunikationsbeauftragte von Forschungsinstitutionen Einblick in ihre Strategien.

### **Ort / Zeit / Daten / Kosten**

Ethik-Zentrum der Universität Zürich, Zollikerstrasse 117, 8008 Zürich  
6 Kurstage, alle zwei Wochen (Daten: 6., 20. April, 11., 25. Mai, 15., 29. Juni 2002.  
Kurskosten: Fr. 1'700.-

### **Trägerschaft / Anmeldeunterlagen**

IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich, Lic. phil. Vinzenz Wyss, Kurvenstrasse 17, 8035 Zürich, 01/634 46 97  
vwyss@ipmz.unizh.ch / www.ipmz.unizh.ch

<b>Zielpublikum</b>	<p>Wissenschaftliche Mitarbeitende an Universitäten und Fachhochschulen sowie andere Fachleute in den Bereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Ethnologie, Wirtschaft und Gesundheit.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium.</p>
<b>Ort / Zeit</b>	<p>Universität Zürich jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Samstage 9.00 – 13.00 Uhr</p>
<b>Kosten</b>	<p>Fr. 6'500.– für den ganzen Nachdiplomkurs Fr. 350.– pro Tag für einzelne Module</p>
<b>Abschluss</b>	<p>Zertifikat der Universität Zürich für den gesamten Nachdiplomkurs Bestätigung für einzelne Module</p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Mit beiliegender Karte bis spätestens 28. Februar 2002. Teilnehmende des gesamten Nachdiplomkurses werden zuerst berücksichtigt, und zwar nach Reihenfolge des Anmeldungseingangs. Die Anmeldung ist verbindlich. Maximale Anzahl Teilnehmende: 20</p>
<b>Trägerschaft</b>	<p>Universität Zürich Pädagogisches Institut Prof. Dr. Reinhard Fatke Gloriastr. 18a 8006 Zürich</p> <p>in Kooperation mit der Fachhochschule Aargau Nordwestschweiz Departement Soziale Arbeit Prof. Dr. Daniel Gredig Stahlrain 2 5201 Brugg</p>
<b>Kursleitung</b>	<p>Prof. Dr. Reinhard Fatke Prof. Dr. Daniel Gredig lic. phil. Elena Wilhelm</p>
<b>Organisation und Information</b>	<p>Universität Zürich Pädagogisches Institut Weiterbildung Gloriastr. 18a 8006 Zürich Tel. 01/634 27 63 Fax 01/634 49 22 e-mail: <a href="mailto:weiterbildung@paed.unizh.ch">weiterbildung@paed.unizh.ch</a> Internet: <a href="http://www.weiterbildung.unizh.ch">www.weiterbildung.unizh.ch</a></p> <p>Das ausführliche Kurskonzept wird auf Anfrage verschickt.</p>

weiterbildung unizürich

## Forschen in den Sozialwissenschaften

Nachdiplomkurs  
Universität Zürich, Pädagogisches Institut

in Kooperation mit der  
Fachhochschule Aargau Nordwestschweiz  
Departement Soziale Arbeit

# Forschen in den Sozialwissenschaften

## Ausgangslage

Das Interesse an der Erforschung gesellschaftlicher Probleme hat in Politik und Öffentlichkeit stark zugenommen, zumal die Probleme zahlreicher und komplexer geworden sind, sodass der Bedarf an Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern gestiegen ist, die mit modernen Forschungsverfahren und -instrumenten diese Probleme untersuchen und Grundlagen für deren Lösungen erarbeiten. Damit sind auch die Anforderungen an die Forschungskompetenz von Absolventinnen und Absolventen sozialwissenschaftlicher Studiengänge gewachsen, die in verschiedenen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens, der Wirtschaft, in Beratungseinrichtungen und ähnlichen Institutionen tätig sind. Daneben ergibt sich für die Dozierenden an den neuen Fachhochschulen ein besonderer Weiterbildungsbedarf an anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung.

## Kursziel

Der Nachdiplomkurs will die Teilnehmenden befähigen, Forschungsprojekte optimal zu konzipieren, zu organisieren, zu finanzieren und umzusetzen. Zu diesem Zweck wird der Nachdiplomkurs Kenntnisse und Kompetenzen in sozialwissenschaftlicher Forschung auffrischen und aktualisieren, ergänzen und vertiefen sowie um zusätzliche Kompetenzen im Forschungsmanagement und im Transfer von Forschung in Öffentlichkeit und Politik hinein erweitern. Eingebettet werden diese Kompetenzen in entsprechende wissenschafts- und gesellschaftstheoretische Reflexionen. – Der Kurs umfasst insgesamt 200 Stunden.

## Arbeitsweise

In Vorlesungen, Seminaren, Diskussionsgruppen, Textanalysen und Konzeptarbeit an einem eigenen Forschungsprojekt werden Wissenschafts- und Praxisorientierung miteinander verbunden. In einer schriftlichen Arbeit (Zeitaufwand 28 Stunden), die integraler Bestandteil des Nachdiplomkurses und zugleich Voraussetzung für die Zertifikatserteilung ist, soll anhand einer konkreten individuellen Fragestellung ein Forschungsprojekt skizziert werden.



MODUL/THEMA	ZIELE/INHALTE	DATEN	DOZENTINNEN/DOZENTEN
I. Einführung und Wissenschaftstheorie (I)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematische Einführung und Übersicht</li> <li>- Logik der Forschung</li> <li>- Wissenschaftstheoretische Entwicklungen in historischer und moderner Perspektive</li> <li>- Erkenntnisinteresse, Problemkonstruktion, Methodenwahl</li> </ul>	Do 11.04.02 Fr 12.04.02  Fr 17.05.02 Sa 18.05.02	Prof. Dr. R. Fatke lic. phil. E. Wilhelm Prof. Dr. D. Gredig Prof. Dr. A. Scherr Prof. Dr. C. Klinger
II. Auftragsforschung  Anwendungsorientierte Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spannungsfeld von Auftrag, Wissenschaftsanspruch und Praxiserwartungen</li> <li>- Verschiedene Formen der Wissensproduktion</li> <li>- Transfer in Lehre, Praxis, wissenschaftliche Diskussion und Öffentlichkeit</li> <li>- Formen der Evaluation und Evaluationsforschung</li> </ul>	Do 06.06.02 Fr 07.06.02 Sa 08.06.02	lic. phil. E. Wilhelm Prof. Dr. H.-D. Daniel
III. Quantitative (standardisierte) Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung (Statistik)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchungsplanung und forschungslogischer Ablauf</li> <li>- Entwicklung standardisierter Befragungsinstrumente</li> <li>- Messen und Skalenniveaus</li> <li>- Verteilungen und Verteilungskennwerte</li> <li>- Parametrische und nichtparametrische Stichprobenvergleiche</li> <li>- Varianzanalytische Verfahren</li> <li>- Beschreibung und Prüfung stochastischer Zusammenhänge</li> </ul>	Do 22.08.02 Fr 23.08.02  Do 29.08.02 Fr 30.08.02  Do 19.09.02 Fr 20.09.02	lic. phil. F. Berger Dr. U. Grob Dr. A.E. de With Prof. Dr. R. Hirsig
IV. Qualitative (nicht-standardisierte) Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsplanung und Ablauf qualitativ-empirischer Untersuchungen</li> <li>- Ethnographische Soziologie</li> <li>- Grounded Theory</li> <li>- EDV-unterstützte Datenanalyse</li> </ul>	Mo 28.10.02 Di 29.10.02 Mi 30.10.02  Di 26.11.02 Mi 27.11.02 Do 28.11.02	lic. phil. E. Wilhelm Prof. Dr. Ch. Mäder Prof. Dr. B. Hildenbrand lic. phil. I. Somme lic. phil. J. Krempels
V. Management von Forschungsprojekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Planung und Durchführung</li> <li>- Formen der Kooperation</li> <li>- Finanzierung, Budgetierung, Abrechnung</li> </ul>	Do 16.01.03	Prof. Dr. J. Rehm
VI. Wissenschaftstheorie (II)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Synthese der bisherigen Module</li> <li>- Klärung von offen gebliebenen Fragen</li> <li>- Präsentationsweisen von Forschungsergebnissen</li> </ul>	Fr 17.01.03	Prof. Dr. R. Fatke lic. phil. E. Wilhelm Prof. Dr. D. Gredig
VII. Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der Ergebnisse aus den schriftlichen Arbeiten</li> </ul>	Fr 14.03.03 Sa 15.03.03	Prof. Dr. R. Fatke lic. phil. E. Wilhelm Prof. Dr. D. Gredig

# vauz



**vereinigung der  
assistentinnen und assistenten  
an der universität zürich**

Zürich, im Juni 2001

01008303

Frau  
Katja Köhler  
Beckhammer 31  
8057 Zürich

## VAUZ-Mitgliederbeitrag 2001

Liebe Mittelbaukollegin, lieber Mittelbaukollege

Die VAUZ vertritt die Interessen des Mittelbaus auf universitärer und fakultärer Ebene. Dabei vertreten wir Deine Interessen bei der Umsetzung des Universitätsgesetzes (u.a. Mitbestimmung, Habilitationsverfahren, Anstellungsbelange wie z.B. Pflichtenhefte, Qualifikationsmöglichkeiten). Auch auf nationaler Ebene sind wir für die Interessen des Mittelbaus hochschulpolitisch tätig.

Wir weisen Dich darauf hin, dass Dein Jahresbeitrag an die VAUZ bislang noch nicht eingegangen ist bzw. eingehen konnte, weil wir Dich heute erstmalig kontaktieren, da Du neu an der Universität im Mittelbau tätig bist. Dein Beitrag von Fr. 30.– ist jedoch wichtig, um es der VAUZ zu ermöglichen, Deine Interessen weiterhin zu vertreten und Dir kompetente Beratung bei juristischen Problemen anzubieten. Für die baldige Überweisung des Jahresbeitrages 2001 danken wir Dir!

Wenn Du zudem Interesse und Motivation hast, Dich auch aktiv zu engagieren, melde Dich doch persönlich bei uns.

Vereinigung der Assistentinnen und  
Assistenten an der Universität Zürich

Thomas Rothenfluh, Präsident

**gloriastr. 18a, 8006 zürich**  
**tel. 01 634 24 11, fax 01 634 43 76**  
**www.vauz.unizh.ch, vauz@vauz.unizh.ch**

Vor der Einzahlung abzutrennen - A détacher avant le versement - Da staccare prima del versamento

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung Giro Post

Versement Virement Poste

Versamento Girata Posta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Bitte keine Mitteilungen anbringen  
Pas de communications s.v.p.  
Non aggiungere comunicazioni p.f.

**Vereinigung der Assistentinnen und  
Assistenten an der Universität Zürich**  
Gloriastr. 18a  
8006 Zürich

**Vereinigung der Assistentinnen und  
Assistenten an der Universität Zürich**  
Gloriastr. 18a  
8006 Zürich

**MITGLIEDERBEITRAG 2001**

Konto  
Compte  
Conto  
**01-39027-9**

Konto  
Compte  
Conto  
**01-39027-9**

Einbezahlt von / Verse par / Versato da  
oder / ou / o  
Giro aus Konto / Virement du compte / Girata dal conto  
N°

Fr. **30** c. **00**

Fr. **30** c. **00**

Referenz / Réf. de référence / Riferimento  
**0 00610 67100 83032**

Einbezahlt von / Verse par / Versato da

**0006106710083032**

Katja Köhler  
Beckhammer 31  
8057 Zürich

Katja Köhler  
Beckhammer 31  
8057 Zürich

010000030002>0006106710083032+ 010390279>

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio di accettazione



## Forschungskredit: Ausschreibung 2001

**Die Universität Zürich unterstützt Forschungsprojekte von Angehörigen der Universität. Die Zuspache von Beiträgen aus dem Forschungskredit zielt auf die Förderung hervorragender wissenschaftlicher Qualität. Dabei steht die Förderung von Nachwuchskräften im Vordergrund.**

Gesuche für finanzielle Beiträge können Forschende einreichen, die über einen akademischen Abschluss verfügen und ein Forschungsprojekt an der Universität Zürich durchführen möchten. Der Kreditrahmen von 4 Millionen Franken für das Jahr 2001 ist für die Finanzierung von eigenständigen Projekten vorgesehen.

- Finanzbeitrag pro Projekt: Fr. 30'000.- bis 200'000.-
- Laufzeit: 1–2 Jahre  
Bei Dissertationsprojekten kann nach zwei Jahren eine Verlängerung um ein Jahr beantragt werden.

Gesuche sind an die Forschungskommission der Universität Zürich zu richten. Die Zuspache erfolgt nach dem Konkurrenzprinzip. Die Beurteilung der Gesuche orientiert sich an der wissenschaftlichen Qualität des Projekts und an der wissenschaftlichen Qualifizierung der gesuchstellenden Person. Forschungsprojekte von Nachwuchskräften werden vorrangig berücksichtigt. Für Nachwuchskräfte besteht im Besonderen die Möglichkeit,

- im Rahmen eines eigenen Forschungsprojekts einen Salärbeitrag zu beantragen;
- einen Beitrag für ein Pilotprojekt als Vorbereitung für ein grösseres Gesuch (z. B. an den Nationalfonds) zu beantragen.

Gesuche sind der Forschungskommission bis zum **6. August 2001** einzureichen. Gesuchsformular und Wegleitung können direkt vom Internet heruntergeladen werden: [www.unizh.ch/forschung/dienste/forschungskredit.html](http://www.unizh.ch/forschung/dienste/forschungskredit.html). Der Entscheid über Zuspache oder Ablehnung wird den Gesuchstellenden Ende September 2001 mitgeteilt. Über die zugesprochenen Mittel können die Forschenden bereits ab Oktober 2001 verfügen.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Forschungskommission auf Anfragen, die per e-mail an sie gerichtet werden: [forschungskommission@zuv.unizh.ch](mailto:forschungskommission@zuv.unizh.ch).

## Anmeldetalon

Anmeldeschluss: 13. August 2001

Kurstitel..... Kursnummer .....

Termin.....

Herr / Frau

Name..... Vorname.....

Strasse.....

PLZ ..... Ort .....

E-mail..... Tel. P.....

Institut/Seminar..... Tel. G. ....

Fakultät.....

### Annullierungsbestimmungen

- Mit Ihrer Anmeldung verpflichten Sie sich zur Teilnahme am ganzen Kurs.
- Wir bitten Sie, sich nur in zwingenden Fällen von einem Kurs abzumelden.
- Abmeldungen bis zwei Wochen vor Kursbeginn ziehen keine Bearbeitungsgebühren nach sich.
- Für Abmeldungen bis eine Woche vor Kursbeginn berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.-.
- Für noch kurzfristige Abmeldungen bzw. unentschuldigtes Fernbleiben berechnen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 200.-.

In begründeten Ausnahmefällen entscheidet die Kursadministration.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Annullierungsbestimmungen zur Kenntnis genommen habe.

Unterschrift ..... Datum .....

Alle Anmeldungen werden auf «first come-first served»Basis berücksichtigt.

**Senden** an: Universität Zürich, Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH,

Gloriastrasse 18a, 8006 Zürich

oder **faxen:** Fax 01 634 17 01

oder online-Anmeldung unter:

[www.afh.unizh.ch/dienst/kurse/assist\\_kursanmeld.html](http://www.afh.unizh.ch/dienst/kurse/assist_kursanmeld.html)



Hochschuldidaktisches Ausbildungsangebot für

## Assistierende der Universität Zürich (Grundkurse)

Herbst / Winter 2001/2002

### Ebenfalls für Assistierende!

Das hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm «**didactica**»  
für Lehrpersonen der Universität Zürich und ETH Zürich

Abrufbar unter: [www.didactica.unizh.ch](http://www.didactica.unizh.ch)



Universität Zürich  
Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH  
Gloriastrasse 18a  
8006 Zürich

### Kontaktperson

Dr. Anna-Barbara Utelli  
[utelli@access.unizh.ch](mailto:utelli@access.unizh.ch)

## «Synergien»

Liebe Assistentin, lieber Assistent

Die Hauptaufgabe der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik AfH ist es, die Lehrpersonen an der Universität Zürich in ihrer Lehrtätigkeit zu unterstützen. Dazu gehören auch Sie! Es ist uns aber auch bewusst, dass Sie nicht nur eine Lehrtätigkeit ausüben, sondern in viele andere Bereiche der Universität involviert sind, besonders in die Forschung. Unser Ausbildungsprogramm für Assistierende soll Ihnen deshalb nicht nur helfen, Ihre Lehraufgaben optimal durchzuführen, sondern auch dazu dienen, wertvolle Fähigkeiten für Ihre Forschungsaufgaben zu entwickeln. In anderen Worten streben wir **«Synergien»** an und zwar in den folgenden Kursen:

- Leiten von Gruppen: In diesem Kurs lernen Sie u.a. die Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation kennen, und wie Sie mit schwierigen Gesprächssituationen umgehen können – Kenntnisse, die in der Arbeitswelt und im privaten Bereich auch anwendbar sind.
- Kompetentes Referieren und Präsentieren ist nicht nur in der Lehre ein „Muss“ sondern auch für die Präsentation Ihrer Forschungsergebnisse unabdingbar. In diesem Kurs lernen Sie die wichtigsten Aspekte erfolgreicher Präsentationstechnik.
- Wer kennt schlecht geleitete Sitzungen nicht? Im Kurs „Gespräche leiten und moderieren in der Lehre“ lernen Sie Methoden und Instrumente kennen, die zur erfolgreichen Sitzungs- und Gesprächsleitung führen sollen, sei dies in der Lehre oder bei Ihnen im Institut.
- **Neu** im Angebot ist der Kurs „Verfassen und Begleiten von schriftlichen Arbeiten“ in dem Sie die Konzeption eines Textes, den Schreibprozess und die stilistische Ausdrucksfähigkeit unter die Lupe nehmen können. In diesem Kurs setzen Sie Schreibübungen um und reflektieren Ihre eigene Schreibtechnik.

Mit Ihrer Teilnahme an unserem Ausbildungsprogramm profitieren nicht nur die Studierenden von Ihrem Unterricht – Sie tun etwas für die Entwicklung Ihrer Fähigkeiten und zwar für Bereiche ausserhalb der Lehre. Herzliche Einladung zur Anmeldung!

Freundliche Grüsse

Ihr AfH-Team

Anmeldung on-line unter [www.afh.unizh.ch/dienst/kurse/assist\\_kursanmeld.html](http://www.afh.unizh.ch/dienst/kurse/assist_kursanmeld.html)



Kurse ab September 2001

## «Kommunikation und Interaktion im Unterricht»

Projektmanagement bei der Betreuung von Diplom- und Lizentiatsarbeiten  
Tritt frisch auf...! Werkzeuge der Rhetorik für den Unterricht  
Rhetorische Kommunikation: Formen des Gesprächs (3 Kurse)  
Verständlich muss es sein, nicht druckreif! Formulieren im Hochschulunterricht  
Mündliche Prüfungen durchführen  
Das Teaching Portfolio: Was, wie und warum?  
Präsentations- und Vortragstraining für Frauen  
Lehrveranstaltungen planen und durchführen  
Rhetorik für Seminar und Vorlesung  
Lehren und Lernen im Labor  
Das Lernen im Team professionell gestalten  
Der Dozent / die Dozentin als Coach  
Unterrichtstipps  
Soft Skills als integrierter Unterrichtsgegenstand  
Forschung mit Lehre verknüpfen  
Sprache und Sprechen im Hochschulunterricht

## «Neue Medien im Unterricht» \*

Lehren und Lernen mit dem WWW: Werkzeuge und Technologien (2 Kurse)  
Kooperatives Lernen und Arbeiten auf dem WWW mit BSCW  
Didaktik der neuen Medien  
Multimedia-Einsatz in der universitären Lehre: Möglichkeiten und Grenzen  
Psychologische Grundlagen des Lernens mit Multimedia  
Konzeption und Projektierung virtueller Lernumgebungen: CD-ROM, DVD und WWW  
Tutorielle Betreuung in Web-basierten Lernumgebungen  
Wegweiser für die Erstellung multimedialer Lehrmittel auf CD-ROM  
Wirkungsvoll präsentieren mit und ohne PowerPoint  
Tests im e-learning

\* Kurse im Bereich «Neue Medien im Unterricht» sind konzipiert und organisiert in Zusammenarbeit mit der ICT Fachstelle der Universität und dem NET der ETH Zürich

Anmeldung on-line unter [www.didactica.unizh.ch](http://www.didactica.unizh.ch)

ASD-01-2-1

## Verfassen und Begleiten von schriftlichen Arbeiten

Neu

### Lernziele

Sie kennen Theorien und Techniken des wissenschaftlichen Schreiben. Sie wissen, wie Sie den Schreibprozess beginnen, steuern und bei Problemen Hilfestellung bieten. Sie haben Ihr Stilgefühl gestärkt und besitzen eine Anleitung, wie Sie Texte optimieren können. Sie verfügen über die Grundlagen für eine unterstützende Begleitung und Beratung.

### Zielgruppe

Assistierende und Dozierende

- die schriftliche Arbeiten begleiten und beurteilen
- die selber wissenschaftliche Arbeiten schreiben
- die in ihren Veranstaltungen (Tutorate, Proseminare, Seminare) Anleitungen zum wissenschaftlichen Schreiben geben wollen

### Inhalte

- Der Prozess des wissenschaftlichen Schreiben: Grundformen, Regeln, Konzepte, Verständlichkeit
- Stilistische und psychische Stolpersteine und deren Überwindung (Mythen, Selbstreflexion)
- Kreative und andere Schreibtechniken
- Grundlagen der Textoptimierung
- Feedback-Kultur
- Rolle als Begleitende und Beurteilende beim wissenschaftlichen Schreiben

### Methoden

Theoretische Inputs, Schreibübungen, Reflexion und Diskussion, Gruppenarbeiten  
Ein ausführlicher Reader mit Theorie, Arbeitsblättern und Check-Listen wird zur Verfügung gestellt.

### Kursleitung

Dr. Madeleine Marti, Germanistin, Ausbilderin, Coach AEB, dipl. Mittelschullehrerin, Inhaberinnen von Kopfwerken ([www.kopfwerken.ch](http://www.kopfwerken.ch))  
lic. phil. Marianne Ulmi, Philosophin, Ausbilderin, Weiterbildung in Organisationsentwicklung und Coaching

### Termin

Freitag, 21. und 28. September 2001  
jeweils von 09.00 - 17.00 Uhr

ASA-01-2-1

## Leiten von Gruppen

### Lernziele

Die Teilnehmenden wissen nach dem Kursbesuch,

- was sie beim Aufbau einer motivierten und leistungsfähigen Gruppe in Lern-/Lehrsituationen berücksichtigen müssen.
- welche Steuerungsmöglichkeiten sie in der Leitung einer Lerngruppe haben.

### Zielgruppe

Assistierende, die hauptsächlich Lern-, Arbeits- und Übungsgruppen bis 25 Personen leiten

### Inhalte

- Leitungsrolle und Leitungsaufgaben
- Gruppendynamik und -phasen in Lerngruppen
- Intervenieren in Lerngruppen (Interventionsarten)
- Schwierige Situationen in Gesprächs- und Arbeitsgruppen

### Methoden

- Kurzreferate
- Arbeit mit Arbeitsblättern
- Partner/innen-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- Rollenspiele

### Kursleitung

Esther Baur, Ausbilderin, Supervisorin und Organisationsberaterin

### Termin

Donnerstag und Freitag, 15./16. November 2001  
jeweils 09.00 - 17.00 Uhr

## ASB-01-2-1 und ASB-01-2-2

### Referieren und präsentieren in der Lehre

#### Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen ihre Wirkung auf andere besser kennen.
- verfügen über die methodischen Grundlagen, Lernstoff effizient und effektiv frontal zu vermitteln.
- kennen wichtige Aspekte der Präsentationstechnik.
- kennen Methoden zur Aktivierung von Studierenden.
- wissen, wie sie verschiedene Unterrichtsmedien lernfördernd einsetzen.

#### Zielgruppe

Assistierende, die hauptsächlich Wissen im Frontalunterricht vermitteln

#### Inhalte

- Einstieg in die Stoffvermittlung
- Steigern des Lernerfolgs
- Präsentationstechnik
- Medieneinsatz
- Wirkung von Referierenden auf das Publikum
- Aktivierung der Studierenden

#### Methoden

- Theoretische Inputs
- Arbeit mit schriftlichen Unterlagen
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Übungen mit Videoaufzeichnung
- Reflexion und Diskussion

#### Besonderes

Die Teilnehmer/innen erhalten Gelegenheit zu einer Übungspräsentation. Da während des Kurses keine Zeit zur inhaltlichen Vorbereitung zur Verfügung steht, werden die Teilnehmer/innen gebeten, entsprechendes Material aus ihrer Lehrpraxis mitzubringen.

#### Kursleitung

Kurs 1: ASB-01-2-1: Dr. Eva Buff Keller, Erwachsenenbildnerin u. Supervisorin

Kurs 2: ASB-01-2-2: Bruno Wohlgemuth, Pädagoge, Hochschuldidaktiker

#### Termin

Kurs 1: Montag u. Dienstag, 3./4. September 2001, 09.00 - 17.00 Uhr

Kurs 2: Montag u. Dienstag, 15./16. Oktober 2001, 09.00 - 17.00 Uhr

## ASC-01-2-1

### Gespräche leiten und moderieren

#### Lernziele

Die Teilnehmenden

- können verschiedene Gesprächsformen und -ziele der Lehre unterscheiden.
- kennen die dazugehörigen Aufgaben und Methoden.
- können adäquate Instrumente zur Leitung bzw. Moderation von Gesprächen in der Lehre einsetzen.
- setzen sich mit dem eigenen Leitungs- bzw. Moderationsstil und den entsprechenden Verhaltensweisen auseinander.

#### Zielgruppe

Assistierende, die in Lern-, Arbeits- und Übungsgruppen hauptsächlich Diskussionen leiten

#### Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gesprächen und Moderationen
- Gesprächs- und Moderationstechnik
- Stile der Gesprächsleitung
- Intervention in schwierigen Gesprächsphasen

#### Methoden

- theoretische Inputs
- Arbeit mit schriftlichen Unterlagen
- Übungen (teilweise mit Videofeedback)
- verschiedene Sozialformen

#### Kursleitung

Dr. Madeleine Marti, Germanistin, Ausbilderin, Coachin  
Bruno Wohlgemuth, Pädagoge, Hochschuldidaktiker

#### Termin

Mittwoch u. Donnerstag, 16./17. Januar 2002

jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr